



DIE ASCHE MEINER VÄTERS

Foto: ©Judith Buss, Tortendiagramme: ©ungleichheit.info

ZUM WEITERLESEN

GRUNDERBE – DIE WUNDERWAFFE

Eine Idee, um die große Ungleichheit in Deutschland zu verringern, ist das sogenannte Grunderbe. Das Grunderbe soll demnach bedingungslos an alle Menschen ausgeteilt werden, unabhängig von ihrer Herkunft. Dies soll jungen Menschen genug Startkapital geben, um sich selbst etwas aufzubauen. Es gibt unterschiedliche Konzepte, wie das Grunderbe genau aussehen soll.

Die Jusos (die Jugendorganisation der SPD) haben 2023 gefordert, dass das Grunderbe 60.000 € betragen soll und an alle Menschen ausgeteilt wird, die das 18. Lebensjahr vollendet und ihren Hauptwohnsitz in Deutschland haben. Finanziert werden soll das Grunderbe unter anderem durch eine Vermögenssteuer für Hochvermögende.

Die Stiftung für Chancengleichheit setzt sich für ein Grunderbe von 20.000 € ein, dass Bürger*innen mit 30 Jahren in Anspruch nehmen können. Laut dem Ungleichheitsforscher Thomas Piketty sollte ein Grunderbe 60 % des Durchschnittsvermögens eines Landes betragen, damit es dauerhaft zu mehr Gleichheit führt. In Deutschland wären das aktuell 190.000 €.

Zum Weiterlesen:
 Martyna Linartas: *Unverdiente Ungleichheit. Wie der Weg aus der Erbenngesellschaft gelingen kann.* Rowohlt-Verlag, Mai 2025

Zum Hören:
 Krisenpodcast *Auch das noch? Soziale Ungleichheit: Die Ungleichheit ist krass durch die Decke gegangen* am 6. August 2025 von Die Zeit

Zum Surfen:
 www.ungleichheit.info
 www.kamemowen.de

HINTERGRUND

SASCHA GEWINNT DIE SPERMALOTTERIE

Den Begriff „spermatotiere“ hat Martyna Linartas geprägt. Sie ist Politikwissenschaflerin und beschäftigt sich mit der wachsenden Ungleichheit in Deutschland.

Deutschland zählt (neben den USA und Mexiko) zu einer der ungleichsten Demokratien der Welt und hat sich von einer Leistungsgesellschaft zu einer Erbenngesellschaft entwickelt. Das heißt, dass weniger als die Hälfte der privaten Vermögen im Laufe des eigenen Lebens aufgebaut wurden. Der größte Teil des Vermögens besteht aus Erbschaften und Schenkungen. Doch nur 30% der Deutschen erben Summen über 100.000 €. Die Hälfte erbt nichts oder Schulden, die man ausschlagen kann. Das ist Teil des Glücks oder Unglücks in der Spermatotiere, also der (nicht) privilegierten Geburt. Wer in einer Erbenngesellschaft das Glück hat, den richtigen Vater zu haben, erreicht größere Vermögen, als er oder sie selbst im Leben sich erarbeiten kann.

Um diese Ungleichheit der Startbedingungen auszugleichen, können alle Staaten die Erbschafts- und Schenkungssteuer nutzen. Das Ideal, dass alle Menschen gleich sind, ist die Basis der Demokratie (Ein Mensch = eine Stimme). Durch Steuern kann man diesem Ideal auch beim Vermögen näher kommen. In einer Demokratie sollte jede*r unabhängig von Geburt oder Besitz ein unverzichtbarer Teil der Gesellschaft sein. Die bayerische Landesverfassung sagt zum Beispiel in Artikel 123, Absatz 3, die Erbschaftsteuer diene auch dem Zweck, „die Ansammlung von Riesenvermögen in den Händen Einzelner zu verhindern.“

Allerdings sieht die aktuelle Praxis anders aus, obwohl nur der Staat legitim dagegen steuern kann, und laut Bundesverfassungsgericht auch drittgenud muss. Die Erbschaftssteuer und die Vermögenssteuer müssen grundsätzlich überarbeitet werden, damit sie wieder ihren Sinn erfüllen. Das unverdiente Einkommen pro Einwohner*in muss abnehmen und das verdiente – relativ gesehen, wachsen. Denn Sascha Schickal ist nicht einfach, – und Teil einer Komödie, oder besser Tragödie.

BESETZUNG

Sin Theater der Stadt

SCHAUBURG.NET

KOMÖDIE VON SOEREN VOIMA ODER PLÖTZLICH REICH UND UNSYPATHISCH DIE ASCHE MEINER VÄTERS

Premiere am 10. Oktober 2025, Grobe Burg

Mit Simone Oswald (Fra & Tante Vroni), Sibel Polat (Inga & Lilly), Annelie Straub (Sascha), Janosch Fries (Franz), Hardy Funzel (Onkel Peti), Tom Gerhartz (Max), Maya Haddad (Billy), Anh Kiet Le (Dr. Sieverding), Inszenierung Daniel Pfleger

Bühne & Kostüm Katarina Ravlic
 Video Stephanie Meisi
 Musik Philipp Hutter
 Dramaturgie Anne Richter
 Theaterpädagogik Marie Mastal
 Regieassistenz Selina Klatt
 Ausstattungsassistenz Sharon Smadja
 Inszenenz Lilly Kühn
 Regiehilfsplanz (FSJ) Ben Mühleisen/Elena Himmer

Rechte ©Thenschei SCHHAUSPIEL. Theaterverlag Berlin
 Technischer Leiter Tobias Zohner, Stellvertretender Technischer Leiter, Licht & Video
 Kienna Okegwo: Assistenz der techn. Leitung Cornelia Schmid, Sophia Stamer,
 Beleuchtung Moritz Bohnenberger, Olga Prusak, Björn Woltsch; Ton Dirk Mette (Leitung), Axel Latta, Romme Bühnenmeisterin Anja Kronbichler, Bühnentechnik Davit Akbaba, Leon Felice Falanga, Andreas Hauser, Peter Lindström, Sebastian Lutzenberger, Andreas Pfl, Jomy Pollok, Leitung Kostüm, Maske, Regiehilfsplanz Christiane Becker, Kostüm Peter Künzi, Annette Stöher, Franziska Schmittlein; Maske Inga Bräkelmann, Cornina Loperf, Franziska Röder; Regiehilfsplanz Jemifer Claus; Auszubildende Veranstaltungstechnik Clara Donauer, Fabian Petrih-Monteferrri, Hanna Peliskova, Phil Thiermeyer

Schauburg am Elisabethplatz
 Franz-Joseph-Str. 47
 80801 München
 Schauburg Labor
 Rosenheimer Str. 192
 81669 München

© schauburg_muenchen
 Theaterkasse
 Kartentel. 089 233 73 71 55
 kasse.schauburg@muenchen.de



UND DU?

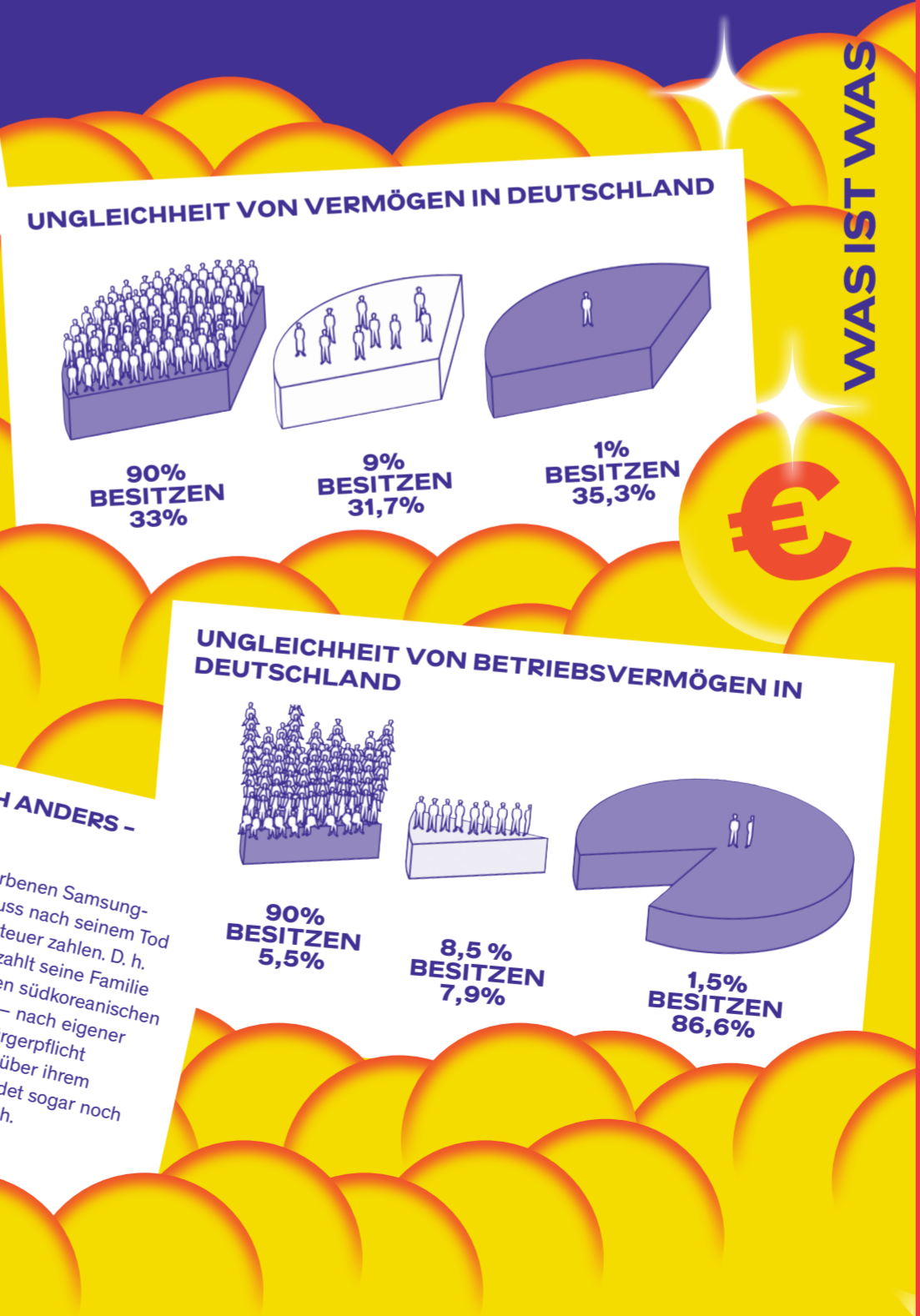
WENN ICH PLÖTZLICH 50 MIO EURO HÄTTE, WÜRD E ICH...

- ... nicht mehr arbeiten und mein Leben genießen.
- ... in Aktien investieren oder eine Firma gründen.
- ... meiner Familie sehr viel davon abgeben und auswandern.
- ... einen Gaming Room, Luxushaus, geiles Auto und eine Privatköchin kaufen.
- ... es geheim halten und viele Sachen kaufen.
- ... es in den Müll schmeißen. Ich brauch sowas nicht. Geld ist nicht Leben.
- ... viel reisen und eine Maschine bauen, wodurch man happy ist.
- ... spenden, ein Stück Regenwald kaufen und in ein Naturschutzgebiet umändern.
- ... glücklich sein.
- ... einen Finanzberater fragen.

BEKOMMT IN DEUTSCHLAND JEDE*ER WAS ER/SIE VERDIEN T?

- Nein, viele Jobs werden nicht genug bezahlt, z. B. Müllmann
- Ja, wenn man etwas dafür tut (arbeiten/ Träume leben), kann man alles werden, was man will.
- Nein, weil eine Krankenschwester verdient viel, viel weniger als ein Fußballer, obwohl ihr Job wichtiger ist.
- Nein, viele arbeiten sehr hart und kommen gerade so über die Runden, während andere fast nichts machen und ultra viel Geld bekommen.
- Nein, aber jeder ist für sein eigenes Glück verantwortlich.

! ?



BETRIEBSVERMÖGEN
 Zum Betriebsvermögen zählen alle Güter wie Maschinen, Gebäude, Land, Fahrzeuge und auch die Ressourcen, also Geld, offene Rechnungen, Vorräte und Patente oder Urheberrechte.

VERMÖGEN
 Zum Vermögen einer Person zählen alle Werte wie Geld, Bankguthaben, Aktien, Versicherungsansprüche und auch Häuser und Wohnungen, Wertgegenstände (Schmuck, Kunst), Fahrzeuge und Hausrat.

EINKOMMEN – VERDIEN T ODER UNVERDIEN T
 Verdientes Einkommen ist, wofür man selbst gearbeitet hat. Ein klassisches Beispiel ist die Lohnarbeit, für die man bezahlt wird. Wenn ich es schaffe, davon etwas zur Seite zu legen und so im Verlauf meines Lebens ein Vermögen entsteht, dann ist es verdient. Unverdient ist, was nicht durch Arbeit entstand, was einem ohne eigenes Zutun nur durch die Geburt als Erbe in den Schoß fällt.

ES GEHT AUCH ANDERS – IN SÜDKOREA
 Die Familie des verstorbenen Samsung-Chefs Lee Kun-Hee muss nach seinem Tod 8,9 Milliarden Euro an den südkoreanischen Staat. Die Familie kommt – nach eigener Aussage – damit ihrer „Bürgerpflicht und Verantwortung“ gegenüber ihrem Heimatland nach und spendet sogar noch 750 Millionen Euro zusätzlich.

DIE ASOCHE MEINER VATERS

Ein Theater der Stadt 



THEATER FÜR
ALLE AB 14

SCHAU
BURG.NET